

Nr. XIX. GP-NR
5 10
1994 -11- 09

ANFRAGE

des Abgeordneten Wabl, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Objektivierung der Stellenausschreibung im BMLF

Im Mai 1994 wurde eine a-Planstelle bei der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien mit der Verwendung als Forsttechniker ausgeschrieben. Als Aufgabengebiete wurden angeführt:

- Leitung der Feldarbeit einer Aufnahmegruppe während der Erhebungsperiode.
- Eigenverantwortliche Einsatzplanung für Personal und Aufnahmegeräte.
- Mitarbeit bei der EDV-technischen Auswertung der Österreichischen Waldinventur.
- Selbständige wissenschaftliche Bearbeitung von speziellen forstlichen Fachthemen mit besonderem Schwerpunkt auf forstökologische Fragestellungen.

Ein Absolvent der Universität für Bodenkultur mit dem Studiengang Forstwirtschaft hat sich auf die oben angeführte Ausschreibung hin beworben, da die Themen- und Aufgabenstellung seiner Diplomarbeit fast hundertprozentig dem Anforderungsprofil der Ausschreibung entsprach. Seine Bewerbung wurde abgelehnt mit der Begründung, daß er keine Erfahrung bei der Durchführung und Publikation wissenschaftlicher Projekte habe.

Da es nicht einsichtig ist, warum für die Stelle als Forsttechniker Erfahrungen bei der Durchführung und Publikation wissenschaftlicher Projekte Priorität haben, stellen die unterfertigten Abgeordneten folgende

ANFRAGE:

1. Warum wird Erfahrung bei der Durchführung und Publikation wissenschaftlicher Projekte als wichtiges Kriterium für die Stelle als Forsttechniker erachtet?
2. Was wird unter der Forderung "Erfahrung bei der Durchführung und Publikation wissenschaftlicher Projekte" verstanden?
3. Welche Erfahrungen hat der für die angebotene Stelle ausgewählte Bewerber bei der Durchführung und Publikation wissenschaftlicher Projekte?
4. Warum zählt das eindeutige Fachwissen, das der abgewiesene Bewerber aufgrund seines Studiums und speziell der Diplomarbeit erworben hat, weniger als "Erfahrung bei der Durchführung und Publikation wissenschaftlicher Projekte"?

5. Warum werden qualifizierte Bewerber/innen schon vor der Zulassung zu dem sogenannten "Objektivierungstest" ausgeschieden?
6. Die Rücksprache eines abgewiesenen Bewerbers beim Leiter des Institutes für Waldinventur ergab, daß Stellenausschreibungen bewußt so formuliert werden, daß nur bestimmte, bereits vor der Ausschreibung in die nähere Auswahl gezogene Kandidat/inn/en für die ausgeschriebene Stelle in Frage kommen und daß man nicht daran denkt, von dieser Praxis abzugehen.
 - a) Wie beurteilen Sie die Praxis, Stellenausschreibungen derart zu konkretisieren, daß nur mehr Einzelpersonen dafür in Frage kommen?
 - b) Was werden Sie unternehmen, um mit dieser gesetzeswidrigen Praxis zu brechen?
7. Derzeit sind ungefähr 100 Absolventen des Studienganges Forstwirtschaft ohne Beschäftigung. Gleichzeitig ist der Zustand des Waldes in Österreich katastrophal und würde eines fachkundigen, ökologisch kompetenten Personals bedürfen. Wie gedenken Sie dieses Potential an kompetenten Fachkräften zum Nutzen des österreichischen Waldes einzusetzen?